

Ausweisrichtlinie zum  
Risikoausweis unkonsolidiert  
Anlage A3c

## Inhalt

1. Meldepflicht .....	3
2. Positionsumfang.....	3
2.1. Berechnung der Positionen des Bank- und Handelsbuchs.....	4

# AKTIENRISIKO

## 1. Meldepflicht

- 1 Die Meldung gemäß der Anlage A3c hat ab dem ersten Meldestichtag des auf den Bilanzstichtag, an dem das Überschreiten festgestellt wurde, folgenden Geschäftsjahres zu erfolgen, wobei für die Ermittlung der Marktpreise die Ausführungen des Kapitels 2 Positionsumfang maßgeblich sind.
  - a) (Absolute Grenze) Die Summe der Marktpreise aller Aktien erreicht den Betrag von 10 Millionen Euro bzw. den entsprechenden Gegenwert in Euro.
  - b) (Relative Grenze) Der Quotient aus der Summe der Marktpreise dividiert durch die Bilanzsumme ist größer als 5 vH (ausgenommen Kapitalanlagegesellschaften).
- 2 Die Kurswerte der der Meldeliste zuzuordnenden Aktien oder Aktienindices sind getrennt nach Bankbuch und Handelsbuch und in Summe zu melden. Falls eine Aktie oder ein Index keinem Land der Meldeliste zugeordnet werden kann, dann sind die Felder Europa (Rest) bzw. Welt (Rest) auszufüllen.

## 2. Positionsumfang

- 3 Die Aktienmeldung beinhaltet folgende Positionen des Bank- und Handelsbuchs:
  - c) Stamm- und Vorzugsaktien
  - d) Indexzertifikate
  - e) Börsengehandelte und OTC Derivative auf Aktien, Aktienindices und Aktienindex-Terminkontrakte
  - f) Anleihen mit eingebetteten Aktienoptionen (z.B. Cash or Share Anleihen), Wandelschuldverschreibungen, Wohnbauwandelanleihen etc.
  - g) Reine Aktienfonds und gemischte Fonds mit einem Aktienanteil größer 49%.
- 4 In Dachfondskonstruktionen enthaltene Fonds sind dabei individuell zu beurteilen und bei einem Aktienanteil größer 49% auf der untersten Fondsebene ebenfalls in der Meldung zu berücksichtigen.
- 5 Die Fondszusammensetzung nach Märkten ist mindestens auf jährlicher Basis zu aktualisieren, hierbei ist eine Einteilung in eine von drei Kategorien (Hauptland, Europa (Rest) oder Welt (Rest)) vorzunehmen. Gemischte Fonds sind aliquot zu berücksichtigen.
- 6 Nicht zu berücksichtigen sind:
  - a) Beteiligungen
  - b) Positionen, sofern keine Marktnotierung oder alternative Werte aus dem internen Risikomanagement vorliegen. Dies gilt nicht für Investmentfonds (siehe oben). Derivate sind zu berücksichtigen, sofern das Underlying eine Marktnotierung aufweist.

## 2.1. Berechnung der Positionen des Bank- und Handelsbuchs

- 7 Für die Darstellung der Positionen sind die Nettogesamtpositionen im Sinne des Artikel 341 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, iWf CRR genannt, zu berechnen. Es ist die vorzeichenkorrekte Differenz zwischen den Nettokauf- und -verkaufpositionen pro nationalem Markt auszuweisen.
- 8 Aktien, die auf mehreren nationalen Märkten notieren, sind jenem nationalen Markt zuzuordnen, auf dem sich der Hauptsitz der Gesellschaft befindet. Befinden sich auf einem nationalen Markt mehrere Börsen, dann sind die Aktien dieser Börsen zusammenzufassen.
- 9 Die Berücksichtigung von Optionen erfolgt auf Basis des Delta-Faktors. Positionen mit positivem Delta (Long Call, Short Put) entsprechen dabei Kaufpositionen, Positionen mit negativem Delta (Short Call, Long Put) entsprechen Verkaufspositionen.
- 10 Bei Wandelanleihen sind die Bestimmungen des Artikel 327 Abs. 2 CRR zu berücksichtigen. Wandelanleihen sind wie folgt zu bewerten: entweder durch Addition der Kurswerte aus der Bewertung der Anleihe und aus der Bewertung der Option (Wandlungsrecht) oder - falls vorhanden - mit dem Marktwert der Wandelanleihen.
- 11 Bei Anleihen mit eingebetteten Aktienoptionen sind die impliziten Aktienpositionen deltagewichtet in die Berechnung der Nettogesamtposition einzubeziehen. Wird das Aktienrisiko solcher Anleihen allerdings mit Mikro-Hedges im Sinne der Hedging-Kriterien der jeweils geltenden Bilanzierungsrichtlinien gesichert, dann kann von der Berücksichtigung solcher Aktienpositionen abgesehen werden. Weiters kann von der Berücksichtigung derartiger Produkte abgesehen werden, wenn sie aktivseitig gehalten werden (Long Positions) und der Rückzahlungskurs nicht unter 100 % fallen kann. Strukturierte Anleihen, bei denen nur die Kuponhöhe von der Entwicklung von Aktien oder Aktienindices abhängt, können ebenfalls unberücksichtigt bleiben. Die Ausführungen der Ausweisrichtlinien zum Risikoausweis unkonsolidiert (Zinsrisiko – Anlage A3b) in Bezug auf die Abbildung strukturierter Instrumente sind sinngemäß anzuwenden.
- 12 Unter Indexzertifikaten versteht man verbriefte Finanzinstrumente, deren Performance von einem Index oder einer Kombination von Indices abhängt. Für die gegenständliche Meldung sind nur jene Indexzertifikate von Belang, die einen Aktienbezug aufweisen. Sollte der Aktienanteil solcher Instrumente kleiner oder gleich 49 % sein, so kann die Meldung in diesem Zusammenhang unterbleiben.
- 13 Wenn keine Möglichkeit besteht, den Aktienanteil von Hedgefonds einzusehen, kann eine entsprechende Meldung im Rahmen des Risikoausweises naturgemäß nicht erfolgen.
- 14 Gemischte Underlyings (Basketprodukte) sind analog zu den gemischten Fonds einer der drei Kategorien (Hauptland, Europa (Rest) oder Welt (Rest)) zuzuordnen.
- 15 Mehrfach notierte Aktien sind analog zu den Bestimmungen des Handelsbuchs, nach dem Hauptsitz der Gesellschaft einzuordnen, außer das interne Risikomanagement erfasst diese Aktien nach dem Land der Hauptnotierung - dann sind diese Aktien auch genauso zu melden.